

Seniorenferien in Locarno 18. bis 25. März 2004

Aus unserem Tagebuch

Durch die Woche führte uns das Thema "Wasser". Wasser ist Lebensgrundlage, Wasser wird an versteckten Orten gefunden, mit Wasser waschen, Wasser ist gefährlich und bedrohlich. Dies nur einige Stichworte zum Thema, welches uns auch durch die morgendlichen Andachten begleitete.



18. März 2004

Wunderschönes Wetter hat uns auf unserer Reise ins Tessin begleitet. Nach dem Abendessen sassen wir noch etwas zusammen, alle waren jedoch müde von der Reise und legten sich bei Zeiten ins Bett.

19. März 2004

Der Trenino (kleiner Zug) holte uns am Morgen ab und machte mit uns eine kleine Stadtrundfahrt. So konnten wir uns ein erstes Bild von Locarno machen. Am Nachmittag stiegen wir auf den Cardada, (mit der Bahn) den Hausberg von Locarno.

Es war etwas dunstig und die Weitsicht nicht gerade grandios. Trotzdem haben wir diesen Ausflug genossen. An diesem Tag besuchte uns auch Pfarrerin Irmela Moser und am Abend wurde dann mit ihr ausgiebig gejasst.



20. März 2004

Eine Rundfahrt auf dem Lago Maggiore war angesagt. Wir verliessen das Hotel bereits vor dem Mittag und assen eine feine Minestrone auf dem Schiff. Der Kapitän war von unserer Gruppe dermassen angetan, dass er uns offerierte, noch länger auf dem Schiff zu bleiben. Dieses Angebot haben wir natürlich angenommen und danken hiermit dem edlen Spender. Marianne Krättli stiess an diesem Tag zu unserer Gruppe und wurde von allen freudig begrüsst.



21. März 2004

Wir besuchten am Morgen den katholischen Gottesdienst in der Kirche "Madonna del Sasso". Dieses Erlebnis mussten wir uns wirklich verdienen, denn es führen etliche Stufen zu dieser beeindruckenden und prächtigen Kirche. Der Nachmittag war für alle frei. Es wurde spaziert, gejasst, gelesen, Karten wurden geschrieben, Siesta gemacht und die "jüngsten Senioren" unter uns machten einen Ausflug ins Maggiatal.



22. März 2004

Der Wetterfrosch verhieß einen wunderbaren Tag und so stellten wir kurz entschlossen das Programm um und machten uns auf die Reise durch das Centovalli (Tal der hundert Täler). Gepackt mit einem Lunchpaket verliessen wir bereits am Morgen das Hotel. Die Fahrt mit der Centovallibahn war beeindruckend. In Domodossola besuchten wir die Altstadt und fuhren dann den gleichen Weg zurück. Am Abend haben wir uns dann unseren "lädierten" Füßen gewidmet. Ein Fussbad und eine Massage taten gut. Alle kletterten müde ins Bett





23. März 2004

Nach einem freien Vormittag machten wir uns auf den Weg nach Ascona. Das kleine Saint-Tropez der Schweiz. Leider war es sehr kalt und schon bald verzogen wir uns in ein Restaurant, wo Kaffee und Tee dafür sorgten, dass wir uns wieder etwas aufwärmen konnten.

Am Abend war "Lotto im Grotto" angesagt.



24. März 2004

Die 8. internationale Ausstellung der Camelien in Locarno wollten wir uns nicht entgehen lassen und marschierten am morgen nach Locarno. Niemand von uns war sich bewusst, wie viele verschiedene Camelienarten es eigentlich gibt.

Am Nachmittag machte sich noch ein Teil der Gruppe auf den Weg nach Ronco sopra Ascona. Dieser Ausflug wurde uns von einem Hotelgast empfohlen. Ein wunderschönes Dörfchen mit einer wunderbaren Aussicht über fast den ganzen Lago Maggiore.



An diesem Tag besuchten uns auch Ueli und Elisabeth Tobler. Den Abend verbrachten wir im Grotto. Ein Hotelgast spielte für uns auf dem „Handörgeli“ und zudem feierten wir den kommenden 54. Hochzeitstag von Ernst und Gertrud Graf.

25. März 2004

Nach der Andacht mit Ueli Tobler waren alle schon bereit für die Rückfahrt. Wohlbehalten erreichten wir gegen 18.00 Uhr das Seeland.

Für mich als Leiterin waren es wunderbare Tage und ich bedanke mich bei allen TeilnehmerInnen. Diese Woche hat mir viel Freude bereitet.

Daniela Colaianni